

# Tagblatt-Leser helfen in Tacloban

Taifun Haiyan hinterliess im November 2013 auf den Philippinen eine Spur der Verwüstung. Die Tagblatt-Leser wollten helfen. Nach einer ersten Hilfsaktion 2014 ist nun eine zweite abgeschlossen. Pater Werner Ludescher konnte in Tacloban mehrere schwer getroffene Familien unterstützen.

CORINA TOBLER

**TACLOBAN/PHILIPPINEN.** Genau 16 Monate ist es her, seit mit Haiyan einer der stärksten je beobachteten tropischen Wirbelstürme über die Philippinen fegte. Die Naturkatastrophe traf indirekt auch Filipinos, die in der Region Rorschach leben und um Verwandte in den betroffenen Gebieten bangen. Die Redaktion Rorschach richtete daraufhin ein Spendenkonto ein, und die Leser spendeten grosszügig, so dass vor einem Jahr eine erste Hilfsaktion auf den Philippinen möglich war. In der Folge trafen weitere Spenden ein.

## Blech und Holz für Häuser

Mit den 6400 Euro reiste Pater Werner Ludescher nun auf die Philippinen, in die Stadt Tacloban auf der Insel Leyte, die vom Sturm besonders schwer getroffen wurde. Im Alltag leitet Ludescher die Pfarrei Lauterach, er engagiert sich aber seit Jahren für die päpstlichen Missionswerke und steht mit Pater Oliver Mazono von der Pfarrei Santo Niño seit über 15 Jahren in Kontakt. Die Bilder aus den Tagen nach dem Sturm hat Ludescher noch immer vor Augen. Er traf auf seiner schon länger geplanten Reise zwei Wochen nach Haiyan am zerstörten Flughafen von Tacloban ein. In der Stadt traf er chaotische Zustände an. Dieses Chaos sei heute zwar noch nicht ganz beseitigt, aber: «Die Men-



Bilder: Werner Ludescher / zvg

Verwüstung pur: Diese Aufnahme machte Werner Ludescher im November 2013, zwei Wochen nach dem Taifun in Tacloban.

schen denken unglaublich positiv. Einer der Gründe ist ihre Religiosität, die im Slogan «Der Sturm war stark, unser Glaube ist stärker» durchdringt, an dem sich die Leute in den Tagen nach dem Sturm festhielten.» Mittlerweile

komme der Wiederaufbau recht gut voran. Ein entscheidender Fortschritt: «Die Menschen brauchen nicht mehr Nahrungsmittel, sondern vorwiegend Blech und Holz zum Häuserbau – das sind die Materialien, in

denen die Armen hausen.» Genau dafür wird ein grosser Teil der OT-Spenden eingesetzt.

## Drei Familien mit neuem Haus

Für 1400 Euro wurden Wellblech und Holz, meist Bambus,

für den Wiederaufbau von Häusern in Tacloban verteilt. «Zusätzlich bekommen drei Familien, deren Häuser zerstört wurden, in Raten je 1000 Euro für den Wiederaufbau. Es sind drei alleinerziehende Mütter mit je

zwei Kindern», erzählt Ludescher. Eine von ihnen ist Lucy, die an ihrem eingestürzten Haus bereits erste Arbeiten ausführen konnte. «Alle drei Frauen sind mit Pater Oliver bekannt, so dass wir von ihrer Notlage wussten.»

## Ein Jahr medizinisch versorgt

Die restlichen 2000 Euro gehen an Student Obando und die Familie von Mutter Maxima. «Maxima und ihr Mann haben drei Kinder, die alle an einer Wurmkrankeheit leiden. Auf den Philippinen heisst sie «Sisto». Ursache ist das Trinken verunreinigten Wassers. Die Kinder müssen nun zweimal pro Jahr mit Medikamenten behandelt werden», erzählt Ludescher. Die 500 Euro, die er der Familie übergab, finanzieren die Behandlung ein Jahr. Genauso lange kann Obando dank einer Spende von 1500 Euro weiter Philosophie studieren. «Die Pfarrei führt ein Seminar für Studenten. Obando stammt aus sehr armen Verhältnissen. Da der Sturm die Situation noch verschlimmerte, hätte er das Studium aufgeben müssen.» Werner Ludescher hat mit dem Geld der OT-Leser viel bewegt. «Es hat auf den Philippinen einen viel höheren Wert als hier. Und die Dankbarkeit aller Begünstigten ist riesig.» 2016 will er erneut nach Tacloban reisen.

OT-Spendenkonto für Direkthilfe:  
IBAN CH67 8126 9000 0068  
8355 2; Raiffeisenbank Goldach



Maxima mit Jerome, einem ihrer drei erkrankten Kinder.



Das Haus von Lucy, die ihre zwei Kinder allein grosszieht, wurde vom Taifun Haiyan zerstört. 1000 Euro ermöglichen den Wiederaufbau.



Die Pfarrei Santo Niño führt ein Seminar für Studenten. Obando (r.) kann dank der Spenden weiter studieren. Links im Bild ist Werner Ludescher.



Mit Lieferwagen wird Material für den Wiederaufbau verteilt.

## Des Lebens überdrüssig?

**RORSCHACH.** «Lebensatt – Grund genug für begleiteten Suizid?» Die Erwachsenenbildungsreihe «Leben gestalten» der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rorschach nimmt dieses Thema am Donnerstag, 12. März, 20 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindezentrum an der Signalstrasse 34, Rorschach, auf.

Was, wenn jemand nicht mehr weiterleben möchte? Ein alter Mensch sein Leben abkürzen möchte, um Angehörigen nicht zur Last zu fallen? Hausarzt Markus Lüscher und Spitalpfarrer Pius F. Helfenstein gehen auf diese und andere Fragen ein und geben Raum für Diskussion. (pd)

## Beda Fischer ist neuer Schulrat

Keine Überraschungen in Horn: Der Gemeindeammann und die Gemeinderäte wurden bestätigt. Gewählt wurden alle für die Rechnungsprüfungskommission und das Urnenbüro Kandidierenden. Und neu im Schulrat Einsitz nehmen wird Beda Fischer.

MARIANNE BARGAGNA

**HORN.** Thomas Fehr bleibt Gemeindeammann von Horn. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen der Behörden der politischen Gemeinde erhielt er 387 Stimmen. Eingegangen waren 509 Stimmzettel, leer und ungültig waren 65, die Zahl der massgebenden Wahlzettel betrug also 444, das absolute Mehr 223 Stimmen.

Gemeindeammann Fehr kann für die nächste Legislaturperiode auf die Mitarbeit der bisheri-

gen Gemeinderäte zählen. Denn alle wurden ehrenvoll wiedergewählt. Bei einem absoluten Mehr von 236 Stimmen erhielt Michael Glanzmann am meisten Stimmen, nämlich 425, Niels Möller erhielt 414, Marco Forster 400 und Nicole Josuran-Perret 391 Stimmen.

## Gewählt, aber überzählig

Um einen Sitz in der dreiköpfigen Rechnungsprüfungskommission bewarben sich vier Kandidierende. Alle erreichten das absolute Mehr von 236 Stim-

men auf Anhieb. Auf Claudia Prendina Dutler entfielen 395 Stimmen, auf Vreni Jordi 392, auf



Bild: pd

**Beda Fischer**  
neuer Schulrat (parteilos)

Michael Schaffhütle 275 und auf Jürg Consoni 252 Stimmen. Letzterer muss aber, da er am wenigsten Stimmen erhielt, als Überzähliger über die Klinge springen.

Gewählt werden mussten auch die fünf Mitglieder des Urnenbüros. Alle Kandidierenden durften gestern feiern, sie erreichten das absolute Mehr von 224 Stimmen ohne Probleme. Gewählt für die Amtsperiode 2015 bis 2019 sind Andreas Andermatt (427 Stimmen), Urs Bachmann (421), Tina Bischof

(413), Liane Horn (401) und Bianca Bischof (389).

Die Stimmbeteiligung betrug gut 28 Prozent.

## Neuer Schulrat

Die Stimmberechtigten der Volksschulgemeinde Horn mussten am Wochenende einen Ersatz für den zurückgetretenen Hanspeter Keller wählen. Als einziger Kandidat stellte sich der parteilose Beda Fischer zur Wahl. Er wurde denn auch gewählt, und zwar mit 425 von 448 Stimmen.

Vortrag zum Thema: Delirium

**REGION.** Morgen Dienstag findet am Kantonsspital St. Gallen, Zentraler Hörsaal im Haus 21, ab 19.30 Uhr ein öffentlicher Vortrag statt zum Thema «Als Notfall im Spital und plötzlich verwirrt. Das Delirium, ein häufiges Krankheitsbild im Alter». Wenn ältere Menschen krank sind und notfallmässig ins Spital müssen, werden sie nicht selten verwirrt. Betroffene Personen erleben eine innere Unruhe, Angstzustände, ja sogar Halluzinationen. Der Arzt Thomas Münzer erklärt die Ursachen und spricht über aktuelle Behandlungsmöglichkeiten. (PhL./pet)

Senioren mit Frauenpower

**RORSCHACH.** Am Mittwoch, 11. März, 14.30 Uhr, öffnet sich der Vorhang zur Theatervorführung im Stadthofsaal. Mit witzigen Dialogen und spritzigen Liedern führt die Seniorentheatergruppe zurück in die Vergangenheit. Das Stück «Frauenpower anno dazumal» lässt Erinnerungen wach werden. Danach gibt es Kaffee und Kuchen. (af)

Musikanten und ihre Stars

Atemlos durch die Nacht ging es an der Unterhaltung der Musikgesellschaft Berg. Das Programm stand unter der Leitung von Thomas Düring.

RAMONA RIEDENER

**FREIDORF.** Die Musikgesellschaft Berg lud am Samstagabend zu ihrem traditionellen Unterhaltungskonzert nicht wie gewohnt in die Turnhalle Berg, sondern in die Mehrzweckhalle nach Freidorf ein. Nicht nur einheimische Musikfreunde, sondern auch Delegationen aus dem Rheintal fanden den Weg, so dass die schön geschmückte Halle bis auf den letzten Platz besetzt war. Vom ersten Ton an verstanden es die Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung ihres Dirigenten Thomas Düring, das Publikum in den Bann zu ziehen. Traditionelle Blasmusik, ein fetziges Saxophon-Solostück und das melodiose Konzertstück «Pacis Valley» von Ben Haemhouts, mit dem die Musikgesellschaft am Kreismusiktag in Häggenschwil teilnehmen wird, präsentierten die 46 Mitglieder ihren Gästen.

Stargäste auf der Showbühne

Im zweiten Teil des Unterhaltungsprogramms entzückten The Mountain Kids, die jungen und junggebliebenen Musikanten

unter der Leitung von Christian Helfenberger, mit fetzigen Stücken und witzigen Ansagen. Nach einer kurzen Pause hiess es durchstarten und «Atemlos durch die Nacht» mit der MG. Nicht nur musikalisch, sondern auch optisch hatten die Mitglieder, farbenfroh gekleidet in Dirndl, Lederhosen und Trachtenhemden, einiges zu bieten.

Ohrwürmer und Gesang

Zu Gast auf der Showbühne waren berühmte Stars wie He-

lene Fischer, Andreas Gabalier, Beatrice Egli, Dieter Bohlen und Polo Hofer. Nicht mehr ruhig sitzen konnte das Publikum bei den Ohrwürmern wie «Ich war noch niemals in New York», «I sing a Liad für di» und «Gigge-ri». Dass sie auch singen können, bewiesen die Musikanten mit der Zugabe, dem Marsch «Dem Land Tirol die Treue» von Florian Pedarnig, bevor sie die Bühne zum Tanz mit dem bekannten Ländlertrio Diä Gächä freigaben.



Bild: Ramona Riedener

Die Musikgesellschaft Berg am Unterhaltungskonzert in Freidorf.

Ein Goldacher kandidiert für den Nationalrat

**GOLDACH.** Applaus für Raphael Mösch an der Hauptversammlung der CVP Goldach: Er kandidiert auf der Liste der Jungen CVP für den Nationalrat.

Souverän führte Raphael Mösch als Präsident der CVP Goldach durch die Hauptversammlung. Dann präsentierte Gemeindepräsident Thomas Würth Jahresrechnung 2014 und Voranschlag 2015 der Gemeinde und stellte erstmals öffentlich den «Masterplan» für die nächsten zehn Jahre der Zentrumsentwicklung vor. Er erklärte die Ausgangslage und möglichen Schritte sowie deren Konsequenzen. Die aufgezeigten Lösungen wurden ausführlich diskutiert. In der CVP sei die Grundstimmung «sehr positiv», heisst es in einer Mitteilung der Partei. Einig sei man sich darüber, dass es über die Zentrumsplanung noch viel zu reden geben wird. Wichtig sei aber, dass erste Projekte rasch umgesetzt werden können.

Die CVP Goldach kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Als Höhepunkte wurden die Neujahrsbegrüssung mit Christoph Darbellay und die regionale Delegiertenversamm-



Bild: pd

**Raphael Mösch**  
CVP-Präsident Goldach und Nationalratskandidat Junge CVP

lung genannt. Enttäuscht habe das Abstimmungsergebnis zur Plus-Minus-Initiative, habe sich die Partei für ein Ja eingesetzt. Erfreulich hingegen die Einweihung des Jugendzentrums. Nach dem Rücktritt von Beat Ulrich zählt der Vorstand 13 Mitglieder. Das Amt des Vizepräsidenten übernimmt neu Willy Faisst.

Wenig diskutiert wurde über die erfreuliche Jahresrechnung und den Voranschlag der Gemeinde Goldach. Die Senkung des Steuerfusses und die ausserordentlichen Abschreibungen von etwa einer Million Franken aus dem Ertragsüberschuss werden von den Anwesenden gutgeheissen. (pd/mb.)



Die Autoshow in Rorschach | Goldach | Rorschacherberg



7 Garagen | 13 Marken | Occasionen | Zubehörteile | Attraktionen

# 19. autoregio.ch

**14. & 15. März 2015**  
Samstag 10 bis 18 Uhr | Sonntag 10 bis 17 Uhr

\*Die Gutscheine gelten für Ersatzteile, Einkäufe oder Arbeiten am Fahrzeug in einer Autoregio-Garage.


mazz.ch

Zu gewinnen  
**20 Gutscheine\***  
à CHF 250.- im Wert von  
**5000.-**

**Auch bei der 19. Durchführung öffnen wir alle Garagentüren und zeigen die neuesten Modelle, aktuelle Occasionen und viele Zubehörteile.**



Finanzielle Sicherheit / neu definiert



**STADT RORSCHACH**

## Verkehrsankordnungen

Das Polizeikommando verfügt in Anwendung von Art. 3 SVG (SR 741.01), Art. 107 und Art. 113 SSV (SR 741.21) sowie Art. 19 Abs. 1 EV zum SVG (sGS 711.1) folgende Verkehrsankordnungen:

**Hauptstrasse 17 - 23, Stadthaus Seehof, Tiefgarage**

Parkebene 1 und 2 sowie Verbindungsrampen:  
**Verkehrsführung im Einbahnverkehr;** angezeigt durch das Signal «Einbahn verboten» (2.02) in Verbindung mit dem Signal «Einbahnstrasse» (4.08) und den Folgesignalen «Rechtsabbiegen» (2.37), «Linksabbiegen» (2.38) und «Geradeaus oder Rechtsabbiegen» (2.40).

**Hindernis rechts umfahren;** angezeigt durch das Signal «Hindernis rechts umfahren» (2.34).

Verbindungsrampe Tiefgarage Raiffeisenbank in die Tiefgarage Seehof:  
**Vortrittsaufhebung** mit dem Signal «Kein Vortritt» (3.02) und der Markierung «Wartelinie» (6.13).

Verbindungsrampen:  
**Verbot für Fussgänger;** angezeigt durch das Signal «Verbot für Fussgänger» (2.15).

Parkebene 1 und 2:  
**Je zwei Parkfelder für Gehbehinderte;** angezeigt durch das Signal «Parkieren gestattet» (4.17) mit Zusatzpiktogramm «Gehbehinderte» (5.14) und gelb markiertem Parkfeld mit Piktogramm «Gehbehinderte» (5.14).

Gegen diese Verfügung kann gemäss Art. 43bis und Art. 47 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (sGS 951.1; abgekürzt VRP) innert 14 Tagen Rekurs an das Sicherheits- und Justizdepartement, Oberer Graben 32, 9001 St. Gallen, erhoben werden. Zur Erhebung des Rekurses ist berechtigt, wer an der Änderung oder Aufhebung der Verfügung ein eigenes schutzwürdiges Interesse dardat (Art. 45 VRP).

[www.rorschach.ch](http://www.rorschach.ch)



**GEMEINDE GOLDACH**

### Bürgerversammlung

**Montag, 23. März 2015, 19.30 Uhr, in der Wartegghalle Goldach**

Geschäftsordnung

1. Jahresrechnungen und Jahresbericht 2014
2. Voranschlag und Steuerplan 2015
3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
4. Allgemeine Umfrage

Weitere Informationen wollen Sie bitte dem Jahresbericht entnehmen.

Goldach, 9. März 2015 **Gemeinderat Goldach**

An zentraler Lage in **Arbon** vermieten wir nahe Bahnhof und Autobahnausfahrt nach Vereinbarung

**Büromietflächen von 250m<sup>2</sup> bis 1'200m<sup>2</sup>.** Die Mietflächen werden neu saniert. Ausbaumünsche können eingebracht werden.

Anfrage an Chiffre: V 593-702841, an NZZ Media Solutions AG, Postfach 1081, 1701 Fribourg

**Menschen für Menschen**


Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe Switzerland 

**Dieses Inserat ist umsonst.** Damit es Ihre Spende nicht ist:

Jetzt spenden:  
Postkonto 90-700 000-4




[menschenfuermenschen.ch](http://menschenfuermenschen.ch)



**Berghilfe-Projekt Nr. 7089: erneuerte Kneipp-Anlage belebt Tourismus.**

PK 80-32443-2  
[www.berghilfe.ch](http://www.berghilfe.ch)



Schweizer Berghilfe  
Aide Suisse aux Montagnards  
Aiuto Svizzero alla Montagna  
Agid Svizzer per la Muntogna

## Sich in der Gruppe helfen

**RHEINECK.** Die Parkinson-Selbsthilfegruppe Unterrhein-Rorschach trifft sich morgen Dienstag, 14 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus Rheineck zum Diavortrag über Namibia von Hanspeter Berger. Gäste sind willkommen. Weitere Auskünfte sind unter Telefon 071 352 57 62 erhältlich. (RS.)

## Essen und Lotto spielen

**GOLDACH.** Anlässlich des ökumenischen Seniorenmittags vom Donnerstag, 12. März, 12.15 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus, bietet sich den Teilnehmenden die Möglichkeit, Lotto zu spielen. Anmeldung bis heute an Helene Bärlocher, Telefon 071 841 41 38. (sgo)

## Trompete und Klarinette

**THAL.** Die Musikschule Am Alten Rhein lädt heute Montag, 18.30 Uhr, ins Feuerwehrdepot Thal zu einem Klassenabend ein. Es spielen Schüler des Trompetenlehrers Raphael Rebholz und Klarinettenlehrers Beat Brunner.

## AGENDA

### HEUTE

**GOLDACH**  
**Chinderhüeti**, 8.00–12.00 und 14.00–18.00, Paradiesweg 11  
**Chrabelträff**, 15.00–16.30, Familienzentrum, Löwenstrasse 7  
**HORN**  
**Bibliothek**, 17.00–18.30, Moschthuus  
**RORSCHACH**  
**Sprachencafé Spanisch**, 15.30, Generationentreff Negropont, Reitbahnstrasse 2  
**Bibliothek**, 15.30–18.00, Kirchstrasse 3

### MORGEN

**GOLDACH**  
**HV Frauengemeinschaft**, mit A-cappella Formation Amsel, Drossel, Fink und Star, 19.00, Oberstufenzentrum, Aula  
**HORN**  
**Bürgersprechstunde** mit Gemeindeammann Thomas Fehr, 17.00–18.00, Gemeindehaus  
**RORSCHACH**  
**Kolping-Höck**, 9.30, Stadthof, Saal  
**Tanz für Junggebliebene** mit Live Musik, 14.00–17.30, Restaurant Schweizerhof  
**Filmvorführung**, Ernst Ludwig Kirchner, 16.30–18.00, Würth Haus  
**Sprachencafé in Deutsch** für Frauen, 19.00–21.00, Quartier-treff, Löwenstrasse 30,  
**Trauercafé**, 19.00–20.30, Zentrum St. Kolumban  
**THAL**  
**Kaminfeuersgespräch** der Union der Christlichsozialen der Region Rorschach, mit Lukas Schmucki, Präsident der Vereinigung ehemaliger päpstlicher Schweizergardisten, 19.30, Burgkeller der Marienburg

## TAGBLATT

Ausgabe für die Region Rorschach

Redaktion: Rudolf Hirtl (rtl, Leitung); Linda Müntener (lim); Christoph Renn (ren); Andrea Sterchi (ast)  
 Ständige Mitarbeit: Fritz Bichsel (fbi.)

Signalstrasse 15, 9401 Rorschach  
 Tel. 071 844 58 58, Fax 071 844 58 50  
 E-Mail: redaktion@tagblatt.ch

Inserate: NZZ Media Solutions AG, Fürstentlandstrasse 122, Postfach, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, Fax 071 272 73 17, E-Mail: inserate@tagblatt.ch

# Steinacher setzen auf die Sonne

Der Verein Steinachsolar weihte ihre zweite Photovoltaikanlage auf dem Biohof Andermatt ein und startet gleichzeitig mit dem nächsten Projekt, einer Solaranlage auf dem Dach der Firma Zwicker.

RAMONA RIEDENER

**STEINACH.** Der Verein Steinachsolar (Saso) hat am Samstag, knapp ein Jahr nach der Fertigstellung des ersten Projekts auf dem Mattenhof, zur Einweihung ihrer zweiten Photovoltaikanlage eingeladen. Auf dem Biohof Andermatt in Steinach, wo auf dem Dach die Solarzellen installiert wurden, begrüsst Präsidentin Irina Moor und Vorstandsmitglied und Gemeinderat Roland Etter etwa 40 Gäste. Mit auch für Laien verständlichen Worten erklärten die beiden Vereinsvertreter die technischen Daten der neuen und der in Planung befindenden dritten Solaranlage.

### Grosses Interesse

23 Geldgeber waren an der Finanzierung der Solaranlage, die 225 000 Franken gekostet hat, beteiligt. Das Interesse der Steinacherinnen und Steinacher an umweltfreundlichem Solarstrom war gross, so dass das benötigte Geld bereits in zwei Monaten zusammen war. Schwieriger dagegen gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Dachbesitzer. Nachdem Mitte September 2014 Andreas Andermatt ein Dach auf dem Biohof zur Nutzung zur Verfügung gestellt hatte, konnte mit der Montage und Mitte Dezember mit der Stromproduktion begonnen



**Irina Moor**  
Präsidentin des Vereins Steinachsolar



Freuen sich über die neue Photovoltaikanlage auf dem Biohof: Roland Etter, Gemeinderat, Irina Moor, Präsidentin Steinachsolar, und Andreas Andermatt vom Biohof (von links).

werden. Die 98 Kilowatt starke Anlage produziert pro Jahr 89 000 kWh. Seit Inbetriebnahme Mitte Dezember hat die Anlage über 5 MWh produziert, was einer Einsparung von rund 500 Liter Heizöl entspricht. Die acht Wechselrichter der Anlage wurden von der Steinacher Firma Variosystem errichtet. Die Solarfabrik Deutschland lieferte die 370 Module mit je 265 Watt.

### Startschuss für das dritte Projekt

Nach dem Erfolg der ersten beiden Projekte ist die dritte Anlage bereits fest geplant. «Wir konnten bei den beiden Anlagen wertvolle Erfahrungen sammeln.

Diese kommen den zukünftigen Projekten zugute», sagt Irina Moor, Präsidentin des Vereins Steinachsolar. Und fügt zufrieden an: «Wir werden immer besser.» Die etwa 100 kW starke Anlage wird auf dem Dach der Firma Zwicker in Obersteinach realisiert werden. Ungefähr 195 000 Franken wird sie kosten und eine Rendite von etwa 6,5 Prozent abwerfen. Es seien bereits die ersten Einzahlungen eingegangen und noch vor dem offiziellen Start von heute 45 000 Franken zugesprochen worden, sagt Irina Moor erfreut. «Was wir hier machen, ist Pionierarbeit. Doch für die nächste

Generation, in 10 bis 20 Jahren, wird Solarstrom selbstverständlich sein», sagt Irina Moor.

### Umweltfreundlich

Der Verein Steinachsolar, kurz Saso genannt, wurde im Mai 2013 gegründet mit dem Ziel, umweltfreundlichen Solarstrom in Steinach für Steinacherinnen und Steinacher zu produzieren. Saso erstellt und betreut Photovoltaikanlagen und erledigt die technischen und administrativen Aufgaben. Der Verein sucht Geldgeber für und Mitbesitzer von Photovoltaikanlagen auf privaten Liegenschaften oder bei Gewerbetrieben. Investiert wer-

den kann bereits ab einem Betrag von 2000 Franken. Diese Summe reicht für eine Stromproduktion von 1000 kWh. So kann beispielsweise mit 9000 Franken der jährliche Stromverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts finanziert werden.

Die Darlehen werden den Dachvermietern und Mitbesitzern aus dem Erlös vom Verkauf des ökologischen Mehrwerts an die Elektra Steinach zurückbezahlt. Die Anlage ist nach etwa 15 Jahren amortisiert. Danach profitieren die Geldgeber für die restliche Lebensdauer der Anlage, nach heutigen Schätzungen etwa 30 bis 40 Jahre, vom Erlös.

## Fast alle Töne getroffen

**T**alent und eine grosse Portion Mut waren gefordert, als am Samstag die ersten Teilnehmer von «Eintracht sucht den Musicstar» vor die Jury traten. Acht Sängerinnen und ein Sänger – überwiegend im Teenageralter – waren an der ersten Ausscheidung der Castingshow dabei, die von der Stadtharmonie Eintracht Rorschach organisiert wurde und in der Aula des Burghaldenschulhauses stattfand.

«Ich habe gedacht, dass sich deutlich weniger Leute anmelden würden», gestand Bettina Müller. Die ehemalige Castingshow-Teilnehmerin sass erstmals in der Jury. Sie musste unter anderem die Intonation, den Ausdruck der Stimme und den Gesamteindruck des Auftritts bewerten: «Ich finde es

spannend, einmal auf der anderen Seite zu sein und hoffe, viele Stimmen zu hören, die mich packen.» Vor den Auftretenden habe sie grössten Respekt, böse Sprüche à la Dieter Bohlen seien nicht ihre Art.

### Viel Lob von der Jury

Bereits die erste Kandidatin wusste die Jury zu begeistern, als sie ein Lied aus dem Film Burlesque sang und sich passend zum Filmthema bewegte. Sowohl das Outfit als auch der Gesang von Christina Würth erhielten viel Lob. «Du hast eine sehr gute Intonation», schwärmte Martin Casentieri, der als Ehrendirigent der Stadtharmonie ebenfalls in der Jury sass. Gute Kritiken erhielten auch die folgenden Teilnehmer. Nur wenige Töne wurden nicht getroffen, obwohl die Auftreten-

den dies selber teilweise anders sahen. «Ich bin zwar stolz auf meinen Auftritt, die hohen Töne waren aber nicht wirklich gut», antwortete Ümmühan Ilkisiz auf die Frage der Jury, wie sie sich selber gefunden habe.

Kritisiert wurde einzig die Gestik. Zwar hätten die Teilnehmer gesanglich brillant, in Sachen Bühnenperformance gebe es jedoch noch Verbesserungspotenzial, erklärte Jurymitglied, Sänger und Schauspieler Patrick Doba.

### Finale am Frühlingskonzert

Nach der ersten Vorausscheidung findet am 21. März eine zweite Runde statt, in der sich ebenfalls zehn Sängerinnen und Sänger der Jury stellen werden. Dann wird die Jury die Videoaufnahmen aller Auftritte nochmals auswerten und entscheiden, welche fünf Teilnehmer es ins Finale schaffen. Dieses findet im Rahmen des Frühlingskonzertes der Stadtharmonie Eintracht Rorschach am 25. April im evangelischen Kirchgemeindehaus statt. Dem Gewinner oder der Gewinnerin winkt neben einer professionellen Aufnahme in einem Tonstudio ein Auftritt mit Bettina Müller, die sich bereits auf diesen Abend freut: «Ich bin gespannt, wer es sein wird und was wir singen werden.»



Christina Würth überzeugte die dreiköpfige Jury mit Gesang und Performance.

Bild: Stefan Feuerstein

## Jazzclub Afro Caribbean Soul



Bild: Res Lerch

Musik zum Träumen und Tanzen bot die Gruppe Salt mit Myra Maud, Lutz Krajenski, Olaf Casimir und Peter Gall am Freitag im Rorschacher Jazzclub.

Stefan Feuerstein